Zeitschrift: Der Freidenker [1927-1952]
Herausgeber: Freigeistige Vereinigung der Schweiz
Band: 15 (1932)
Heft: 20

Rubrik: Aus der Bewegung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tellen Kontrolle. Noch so gerne hätten die Physiker die Quantenhypothese fallen gelassen, wenn es möglich gewesen wäre, auf irgendeinem anderen Wege die Experimente über die schwarze Hohlraumstrahlung zu erklären.

Zu Ehren Plancks wird das *Elementarquantum h* als das Plancksche Wirkungsquantum bezeichnet. Seit dem Jahre 1901 führt dieses Wirkungsquantum in der Theorie ein geisterhaftes Dasein als eine Grösse, welche zwar erschlossen und zu 6,545 . 10—27 erg. Sekd. gemessen worden ist, aber keineswegs die Anschaulichkeit der Vorstellungen der Atom- und Molekulartheorie erreichen konnte. Wenn man erfährt, dass die Masse eines Wasserstoffatomes 1,6 Quadrillionstel Gramm beträgt, die Masse des Elektrons noch 1864mal kleiner ist, so kann man sich — mit etwas Phantasie — immer noch einbilden, unter diesen Zahlen sich etwas vorstellen zu können. Aber 6,545 Erg-Sekd.? Das elementare Wirkungsquantum scheint einer «tieferen Schicht der Wirklichkeit» anzugehören.

Plancks Ableitung des Strahlungsgesetzes stützt sich auf das von Wien 1893 formulierte Verschiebungsgesetz der Strahlung. Beim Erhitzen fester Körper beobachtet man einen allmählichen Uebergang von der Rot- zur Weissglut. Das Maximum der Helligkeit verschiebt sich im Bereiche der sichtbaren Strahlung von rot nach violett (rote Strahlen sind «länger» als violette Strahlen). Bei 400° ist die erste Grauglut zu beobachten, bei 520° beobachtet man dunkelste Rotglut, bei 650° Dunkelrotglut, bei 750—900° Kirschrotglut, bei 1100° Dunkelorangeglut, bei 1300° Weissglut und bei 1500° blendende Weissglut. Je höher die Temperatur ist, um so heller ist das Licht.

E. J. W.

Aus der Bewegung.

Es geht gut voran....

Aus Freiberg i. Sa. werden uns folgende Mitteilungen gemacht, die für uns Freidenker erfreuliche Zeichen bedeuten.

Besonders stark haben sich die Freidenker - Organisationen von Freiberg und Umgebung, an der Spitze der unermüdliche Kämpfer und Sozialist Max Odrich, für den Bau eines Krematoriums in dieser sächsischen Mittelstadt (36 000 Einwohner) eingesetzt. Nach jahrelangen Bemühungen gegen eine Reaktion aus politisch konservativen Elementen und kirchlichen Kreisen, ist die Errichtung einer mustergültigen Verbrennungsanlage Tatsache geworden. Die Stadtverwaltung hat sogar unter dem zwingenden Einfluss freidenkerischer Kreise deren Wünsche bei dem Bau Rechnung tragen müssen. So ist z. B. der Altarschmuck in zweierlei Gestalt aufgezogen. Wir Freidenker haben die *Genugtuung*, bei unseren Feiern auf den Anblick des ominösen Kreuzes verzichten zu dürfen. Auch sonst haben wir, wo es notwendig wird, freidenkerische Auffassung mit aller Entschiedenheit auf den städtischen Friedhöfen durchgesetzt, und wir kennen nichts anderes als ein gleichberechtigtes Nebeneinander mit der Kirche. Im konservativem Freiberg, dass ausserdem zu 50% naziotisch erkrankt ist, war der Kampf nie leicht, aber um so grösser ist unsere Freude, wenn hinter dem Rednerpult im Krematorium *unser* besseres Symbol, eine etwa 8 Meter hohe Flamme, ersteht. Je härter der Kampf um Gleichberechtigung, desto froher die Genugtuung über jeden Erfolg. Die Freidenker-Bewegung hat hier einen erfreulichen Aufschwung genommen. Nicht zuletzt ist das allerdings sogar ein Verdienst unserer christlichen Gegner: denn die Hitlerkranken haben mit Kirchenmissbrauch und Heranziehung von evangelischen Geistlichen zu Hetzpredigten z. T. den Boden günstig bereitet, auf dem unsere Anschauung gedeihen kann. Die von uns vornehmlich vertretene Bestattungsform, die Einäscherung, zeigt steigende Tendenz. Wo Aufklärung in unserem Sinne, dort selbstverständlich Zunahme der Leichenverbrennungen.

1931	179	Einäscherungen
1930	169	»
1929	167	»
1928	90	»

Ein klares Bild gewinnt man allerdings erst dann, wenn man die Ziffern der Beerdigungen gegenüberstellt. Man sieht .... Abnahme:

1928	noch	337	Beerdigungen
1929	immer noch	357	»
1930	aber nur noch	265	»
1931	gar nur	231	»

Wir haben das Recht zur Freude über den Fortschritt trotz reaktionärer Finsternis!

Freidenker-Literatur.

Gesinnungsfreunde! Freidenkertum bedeutet nicht nur «Kampf der Kirche und ihrem das Allgemeinwohl schädigenden reaktionären Einfluss», sondern auch «Aufbau». — Um im Sinne unserer Weltanschauung für ein besseres Los der Menschheit im *Diesseits* wirken zu können, müssen wir die wissenschaftlichen Grundlagen unserer Arbeitsgebiete kennen. Die nötige Literatur, die uns dieses Wissen vermittelt, können wir von nun an bequem und zu vorteilhaften Bedingungen beziehen von der *«Urania»-Freidenker-Bücherei, Biel*, Postfach 14438, Postcheck IVa/1252.

Wie ich mich durch persönliche Einsichtnahme der Verträge überzeugen konnte, werden die gesamten Nettoeinnahmen zur Propagierung unserer freigeistigen Weltanschauung verwendet. Die geschäftsführenden und verantwortlichen Personen, die zugleich die tätigsten Mitglieder der Ortsgruppe Biel sind, erhalten für ihre uneigennützige Arbeit keine Vergütung. Durch Inseration in Tages- und Wochenzeitungen sucht die *Bieler Urania-Freidenker-Bücherei* auch an diejenigen zu gelangen, die unserer Bewegung noch fern stehen. Gesinnungsfreunde und Ortsgruppen, unterstützt dieses selbstlose Wirken im Sinne unserer Bewegung! Ihr helft dadurch auch einer Ortsgruppe, die besonders stark unter den Folgen der Krise leidet.

Die Redaktion.

Ortsgruppen.

BASEL. Freitag, den 7. Oktober, nahm die Ortsgruppe Basel ihre Tätigkeit nach den Ferien wieder auf. Etwa 50 Mitglieder und Gäste hatten sich im Lokal eingefunden zur Anhörung des Vortrages unseres neuen Sekretärs, Gesinnungsfreund R. Staiger, über «Voltaire und die französische Aufklärung». Dieser führte etwa folgendes aus:

Die Ursachen, die die französische Aufklärung hervorbrachten, können auf *zwei Grundlagen* gestellt werden:

1. Die Kulturzustände des Zeitalters *vor* der Aufklärung: Schilderung der Regierungszeit Ludwig XIV.
2. Die ideengeschichtlichen Grundlagen: Descartes' Erkenntnistheorie, Newtons Naturphilosophie.

Einfluss der Aufklärung auf Naturwissenschaft, Philosophie, Geschichtsschreibung, Moral, Staatsidee, Erziehung.

Voltaire's Lebenslauf und seine Stellung zu und in der Aufklärungsbewegung. Sein Kampf gegen die Kirche bei Beibehaltung des Gottesbegriffes.

Beurteilung der Aufklärung vom Standpunkt des modernen Freidenkertums aus. Was können wir aus der Aufklärungsbewegung für unsere Freidenkerbewegung lernen?

Der Vortrag fand gute Aufnahme. — In der anschliessenden Diskussion wurde namentlich hervorgehoben, dass nicht die Wissenschaft allein die Menschen dem freien Gedanken zuführe, sondern dass die Erfahrungen des täglichen Lebens sie ebenso sehr in dieser Richtung beeinflussen.

Zum Schlusse wurden von einem Mitgliede selbstverfasste freigeistige Gedichte vorgetragen, die lebhaften Beifall auslösten.

Der Anlass bot unsern Mitgliedern willkommene Gelegenheit, den neuen Sekretär kennen zu lernen und sich mit ihm zu besprechen. — Mögen auch unsere künftigen Veranstaltungen sich eines ebenso guten Besuches erfreuen!

Anmeldungen für den ethischen Unterricht sind zu richten an unsern Präsidenten, Herrn Löw, Gilgenbergstrasse 15.

BERN. — Nächste Anlässe:

15. Oktober: Freie Zusammenkunft mit eventueller Vorlesung und Diskussion.

22. Oktober, 20 Uhr, Hotel Ratskeller: Vortrag von Sekretär R. Staiger über das Thema: «Die Kirche als Instrument der herrschenden Klasse». Eintritt frei.

Wir bitten die Mitglieder, diesen Abend zu reservieren.

29. Oktober, 20 Uhr, Ratskeller: Diskussionsabend über das Thema: «Das Freidenkertum und seine neuere Literatur».

Wenn Sie sich um Bücher interessieren, dann bitte, nehmen Sie an diesem Besprechungsabend teil.

LUZERN. Wir machen hiermit unsere Gesinnungsfreunde auf die von der Freien Vereinigung Gleichgesinnter auch diesen Winter in Luzern durchzuführenden unentgeltlichen Winterkurse für Lebenskunde aufmerksam. Wer seine Kinder in einem freiheitlichen Sinne erziehen und aufklären will, dem können wir diese Kurse warm empfehlen.

Kursleiter: Dr. Alfred Zander, Basel. — Lokal: Zimmer A 6, Musegg-Sekundarschule, Parterre rechts. — Beginn: Samstag, den 15. Oktober 1932. — Zeit: Jeweils Samstags nachmittags.

1. Kurs für 10—13jährige Knaben und Mädchen: 2½—3½ Uhr.